

Lebensimpulse

zu den Texten des jeweiligen Sonn- bzw. Feiertags oder zu aktuellen Themen des Kirchenjahrs.

© Sr. Maria Schlackl SDS

Hl. Nacht - Weihnachten - Lesejahr C

Lebensimpuls 2021 (Christtag)

Am Anfang war das Wort GOTT

Aus dem WORT wurde
Liebe
Leben
Fleisch und Blut
ein neugeborenes Kind

DIESES WORT
erschließt
den Weg
zum SINN des GANZEN

Dieses WORT
öffnet Herzen
überbrückt Gräben
verbindet Gegner

Am Anfang
war noch Verständnis

Alles ist durch das Wort
ins Rollen gekommen
Doch das Wort wurde übertönt
mit Worten
die Zerstörung generierten

Generationen
verstehen sich nicht mehr
verstehen ihr eigenes Wort nicht mehr
geschweige denn
DAS WORT
das in die Welt kam
um jeden Menschen zu erleuchten



Wer registriert es
das göttliche Wort
im Dunkel des Lockdown
in der Anspannung
des Unerträglichen

Wo ist Platz für den
neugeborenen Glauben
um machtvoll
als Kinder Gottes
in allen Virnissen
das Leben zu bestehen?

Jetzt
kann das Wunder gescheh'n!
Lass ich es zu?

**Weihnachten erinnert
an das erste Mal**

Gott auf der Suche
nach einer menschlichen Bleibe

Findet das Geburtstagskind
bei mir
heute Platz
Zeit, Raum ...?

Jesus
komm herein
in das Stroh
aufgewühlter Gefühle
In die Krippe
der harten Fragen
In den ‚Stall‘
der Unsicherheit

Erhelle
das Dunkel
Erleuchte
das Denken
Strahle
aus unseren Augen

Erwecke
FREUDE
Schenke
FRIEDEN

Die große SEHNSUCHT
HEUTE
wohl jedes Menschen

Ein frohes Beisammensein und
gesegnete Weihnachtstage
wünsche ich von Herzen!



Fotocollage: M. M. Eder

WORT-wörtliches Weihnachtsgeschenk

WORT

WORT Wurzel

QUELLE des Wortes

Woher kommt es, mein Wort?

wo liegt sein Ursprungsort?

im Bauch

im Kopf

im Herzen

Wenn Gedanke und Gefühl im Herzen

sich verbünden

wird das Wort werden

was es sein will

lebensdienlich

Schnellschüsse

können originell sein oder verletzen

das Herz, der Ort

in dem sich das Wort formt,

ehe es respektvoll den Mund verlässt.

Habe ich so viel Zeit ...

Schwanger mit dem

was geboren werden will

Und das Wort ist Fleisch geworden

das WORT

das Gottes Herz verlässt

und sich im Herzen des Menschen

wiederfindet

Das WORT

das SINN macht

und Leben gebiert.

DAS Wort

das zu Liebe befähigt

einzigartig!

WEIHNACHTEN

ZEIT-RAUM

für das WORT



WÜRDEst DU das tun?

Könntest du dich entschließen
als Gott Mensch zu werden?
Welchen Ort würdest du wählen?
Wo kämest DU zur Welt?

An so vielen Ecken und Enden wär's notwendig!

Welches Paar würdest du
erwählen für dein Kommen
und welche Nation
welche Hautfarbe und Sprache?

Wie kam Gott einst dazu
sich für Palästina zu entscheiden?

Ich glaube
dass du Gott – heute
jede und jeden von uns
erwählst
um kommen zu können
um aufwecken, konfrontieren, verändern,
und heilen zu können
Ja
um das Modell würdevollen Menschseins
zu verwirklichen und
zu erfahrbar zu machen

„ Auf Erden ist FRIEDE
bei den MENSCHEN
Seiner GNADE“

DIESE Chance
sollten wir nicht
verpassen!



liturgische Texte

Hl. Abend

1. Lesung: Jes 9, 1-6; 2. Lesung: Tit 2,11-14;

Evangelium – Frohbotschaft der Hl. Nacht, Lukas 2, 1-14

Die Geburt Jesu

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die **Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie** und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens

Christtag

1. Lesung: Jes 52,7-10; 2. Lesung: Hebr 1,1-6;

Evangelium: Joh 1, 1-18

Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist. In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst. Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit geschaut, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.